

Christoph Schulz-Mons

Das Michaeliskloster in Hildesheim

Untersuchungen zur Gründung
durch Bischof Bernward
(993 – 1022)

Band 1: Darstellung

PN 2695 : 96 : 1



GERSTENBERG

A-5279'286

9000

Inhalt

Vorwort des Herausgebers	13
Einleitung	15
Teil I: Die zeitgenössischen Quellen auf Pergament	17
A. Das Stiftungsprivileg „Omnis creatura“ für Kirche und Kloster St. Michaelis zu Hildesheim vom 1. November 1019 und Bernwards undatiertes erstes Testament	18
1. Die schriftliche Nachricht über die Gründung von Kirche und Kloster St. Michaelis	18
a) Der Pergamentenfund von 1821	18
b) Zum Stand der Forschungsdiskussion	19
c) Fragen und Vorgehen	23
2. Rekonstruktion des Stiftungsprivilegs vom 1. November 1019	25
a) Zur Überlieferung von „Omnis creatura“	25
b) Die gedruckten Transkriptionen des Pergaments aus dem Rören-Nachlass	26
c) Die handschriftliche Fassung von „Omnis creatura“ im Codex diplomaticus Hildesiensis des Hildesheimer Stadtarchivs	27
d) Die Kollation des Professoren Schübeler	28
e) Rekonstruktion von „Omnis creatura“	29
f) Übersetzung der Lüntzelschen Abschrift	30
3. Textanalyse	31
a) Textkritische Fassung	31
b) Die Aussagen	31
<i>Zu den Gründungsvorgängen</i>	32
<i>Zur eigenen Person des Autors</i>	34
<i>Zu den persönlichen Bindungen des Autors</i>	35
<i>Zu den Zielen seiner Stiftung</i>	37
<i>Resümee</i>	38
c) Analyse der literarischen Rhetorik	38
d) Textbezüge zum Bernwardinischen Kunstkreis	43
e) Ergebnisse	44
4. Die Stellung des sog. zweiten Testaments „Omnis creatura“ von 1019 zwischen dem undatierten ersten und dem „dritten“ mit Datum 1022	46
a) Bischof Bernwards erstes Testament (Rekonstruktion und Übersetzung)	46
b) Zur Verschiedenheit des 1. und sogenannten 2. Testaments	48
c) Die Aussagen des 1. Testaments	48
d) Gemeinsamkeit der Dokumente	50
e) Das Urkunden-Siegel	51
f) Die gestifteten Liegenschaften	51
g) Liturgisches Anliegen und erste Ausstattung der Kreuzkapelle	56

h) Schlussfolgerungen	59
i) Die Fälschung mit Datum 1022	60
j) Ergebnis	62

B. Die übrigen Textquellen vom Ende des 10. bis zur Mitte des 11. Jahrhunderts	64
1. Die Hildesheimer Annalen	64
a) Forschungsbericht	64
b) Resultate und offene Fragen	70
c) Der Pariser Codex Ms. lat. 6114	72
2. Die Königsurkunden Heinrichs II. von 1013 und seine Kaiserurkunde von 1022	85
a) MGH DH II, Nr. 257	85
b) MGH DH II, Nr. 260	86
c) MGH DH II, Nr. 479	87
3. Das Papyrus-Privileg von Papst Benedikt VIII. (1012–1024)	90
a) Äußere Erscheinung	90
b) Zur Paläographie	92
c) Die Datierungsfrage	94
d) Ergebnis	103
4. Die Vita Bernwardi von Thangmar	105
a) Die Heilig-Kreuz-Kapelle	105
b) Die Martinskapelle	110
<i>Recherche zu Bernwards Krankengeschichte</i>	111
<i>Martin von Tours als Vorbild</i>	112
c) Zur Klostergründung	116
d) Die Krypta-Weihe	117
e) Dotation	122
f) Die Weihe des Michaelisklosters	122
g) Die Einsetzung des ersten Abtes Goderam	123
h) Die Grablege des Stifters	126
<i>Zum Ort des Grabes</i>	126
<i>Zur ursprünglichen Grabanlage</i>	129
<i>Ergebnis</i>	130
5. Die frühe und die spätere Vita Godehardi von Wolfher	132
a) Die frühe Vita	134
b) Die spätere Vita	137
6. Profess-Urkunden aus der Frühzeit des Michaelisklosters	138
7. Der Brief des zweiten Abtes Adalbert an Bischof Thietmar (1038–1044)	141
8. Ergebnisse	144

Teil II: Zu den späteren Nachrichten	147
Vorbemerkungen	147
A. Dompropst Bodos Güterübertragung	148
B. Die <i>Fundatio ecclesiae Hildensemensis</i>	151
C. Die <i>Miracula sancti Bernwardi</i>	152
D. Das <i>Chronicon Hildesheimense</i>	153
E. Das Privileg Papst Coelestins III. für das Michaeliskloster	154
1. Das Klosterprivileg	154
2. Hildesheimer Archidiakonate	155
3. Das gefälschte „dritte“ Testament Bernwards	157
4. Zum Archidiakonat an der Heilig-Kreuz-Kapelle	158
F. <i>Historia canonizationis et translationis S. Bernwardi, episcopi</i>	160
G. Die Chroniken der Hildesheimer Bischöfe und Äbte von St. Michaelis	161
H. Der Nekrolog von St. Michaelis	163
I. Die Chroniken des Michaelisklosters	165
J. „<i>Dath leuenth des Hilligen vaders Bernwardi</i>“ und Wildefuers Bischofschronik	168
K. Die Chronik der Mönchsgemeinschaft von St. Michaelis	171
L. Gruendliche Nachricht von dem Leben ... des Heiligen Bernward	175
M. Ergebnisse aus den späteren Nachrichten	182
1. Hinweise zum Hildesheimer Klosterplan	184
2. Zum Konzept der ersten Klosterausstattung	185

Teil III: Bernwardinische Epigraphik	191
Vorbemerkungen	191
A. Die frühen Steininschriften in St. Michaelis	194
1. Der Grundstein von 1010	194
a) Die Vorgeschichte	194
b) Die Fundberichte von 1908	196
c) Rekonstruktion der Fundstelle	198
d) Maße und Steinmaterial	199
e) Oberflächenbearbeitung	200
f) Die Inschrift und ihre Gestaltung	202
<i>Einsatz von Lineal und Zirkel</i>	202
<i>Kreuz, Interpunktio und Abkürzungszeichen als Gestaltungsmittel</i>	203
<i>Maß und Abweichung in der Zeilengestaltung</i>	204
<i>Die Buchstaben und ihre Meißeltechnik</i>	205
<i>Gründe für den Einsatz der E-Varianten</i>	206
<i>Ergebnis: das Schrift-Bild</i>	207
g) Das Fragment eines weiteren Grundsteins	208
h) Die Stellung der Grundstein-Majuskeln innerhalb der bernwardinischen Lapidar-Epigraphik	209
i) Zur Deutung der Inschrift im Zusammenhang der Grundsteinlegung	210
j) Der Quellenwert des Grundsteins für die Gründungsgeschichte des Michaelisklosters	220
2. Die Reliquientitel auf den Kämpferblöcken des Mittelschiffes	222
a) Die Inschriften des westlichen Mittelschiffquadrates	228
b) Zu den übrigen Inschriften des Mittelschiffes	236
c) Der von Bernward inszenierte Märtyrer- und Heiligenkult in St. Michaelis	238
3. Der Sarkophag des Stifters in der Krypta	243
a) Die frühen handschriftlichen Quellen zum Grab Bernwards	243
b) Die Beschriftung des inneren Sarkophag-Randes	244
c) Die Inschrift des Sarkophag-Deckels	248
d) Die Bildreliefs	250
e) Zum Text-Bild-Zusammenhang	251
4. Die Grabplatte	258
a) Die Inschrift	258
b) Das Reliefbild	264
c) Text und Bild	268
5. Der Gedenkstein <i>Venite concives</i>	270
6. Die Wandinschrift des Krypta-Umganges	276
7. Ergebnisse	279

B. Die Bronzetür Bernwards und ihre Inschrift	280
1. Bauarchäologischer Diskussionsstand zur ursprünglichen Bestimmung der Tür	280
a) Literaturbericht zur Standortfrage	281
b) Ergebnis und weiteres Vorgehen	297
2. Die Nachricht der Tür-Aufhängung in der <i>Vita Godehardi prior</i>	298
a) Zur These eines bernwardinischen Westportals am Hildesheimer Dom	298
b) Wolfhers Bericht im Wiener Cod. 612	303
c) Zum Baubefund des Westportals nach 1945	306
3. Die Inschrift der Bronzetür	308
a) Text	308
b) Herstellungstechnik	308
c) Schriftzug	311
d) Der Majuskel-Charakter verglichen mit den steinernen Inschriften Bernwards	313
4. Analyse und Interpretation des Textes	315
a) Der Satz und seine Glieder	315
b) Übersetzungsdiskussion	316
c) Sprecher und Adressat	329
5. Bezüge zu Bernwards Selbstaussagen	331
a) Erstes Testament	331
b) Sogenanntes zweites Testament	332
c) Sarkophag und Epitaph	333
6. Bildprogramm und Bildsystem	335
a) Stetige Teilung	335
b) Die vier Vierergruppen	336
c) Bild-Paare	338
7. Figur und Gestus	341
a) Zum Gottesbild	341
b) Das Bild der Engel	343
c) Zum Menschenbild	344
d) Ergebnis	345
8. Das Bild-Text-Verhältnis	347
9. Die Bronzetür als Initiale der west-östlichen Ausstattungssachse in St. Michaelis	348
10. Zum Schicksal der Tür um das Jahr 1015	350

C. Die Inschriften auf liturgischem Gerät für St. Michaelis	353
1. Der silberne Kruzifix	353
a) Die Inschrift über dem Corpus	353
b) Gravur der Rückseite	354
c) Verhältnis zu den anderen bernwardinischen Kreuzen	356
d) Liturgische Bestimmung	358
2. Die beiden Bernwardleuchter	360
a) Die Inschriften. Mit einem Exkurs zum Londoner <i>Vitruvius Harleianus 2767</i>	360
b) Text-Bild-Verhältnis	378
c) Liturgische Bestimmung	382
3. Ergebnis	385
D. Die Inschriften, Tituli und Besitzeintragungen der ersten Bücher für das Michaeliskloster	387
1. Bernwards Monogramm	387
a) Herstellungsprozess	387
b) Gestaltung	338
c) Liturgische Bestimmung des Codex DS 13	392
2. Bernwards autographe Buchwidmungen	397
a) Schrift	397
b) Sprache	398
c) Bedeutung	399
3. Schreibervermerk des Guntbald	401
a) Zur malerischen Ausstattung der Guntbald-Bücher für St. Michaelis	401
<i>Das Evangeliar DS 33</i>	401
<i>Das Sakramentar DS 19</i>	411
<i>Der Psalter Cod. Guelf. 113 Noviss. 4°</i>	415
b) Überlegungen zur Frage der Entstehung des Skriptoriums im Michaeliskloster	418
4. Inschriften des sog. Kostbaren Evangeliiars DS 18	424
a) Der Gebetsruf auf dem Elfenbein des Vorderdeckels	424
b) Die metallene Rückdeckel-Gravur	428
c) Die Tituli der Dedikationsminiaturen	434
5. Ergebnisse	447

Teil IV: Der Memoria-Gedanke in den Schrift- und Bildquellen zur Gründung des Hildesheimer Michaelisklosters	451
A. Die Texte des Stifters	452
1. Bernwards Testament, seine Stiftungsurkunde von 1019 und die Siegelring-Inschrift	452
2. Bernwards Texte auf und in Büchern für St. Michaelis	454
3. Die Stein-Inschriften	456
4. Die Metall-Inschriften	461
B. Bernwards Bildprogramme für die Michaeliskirche	463
1. Buchmalerei	463
a) Sogenanntes Kleines Bernward-Evangeliar	463
b) Guntbald-Evangeliar	464
c) Guntbald-Sakramentar	465
d) Guntbald-Psalter	465
e) Sogenanntes Kostbares Evangeliar	465
f) Bernward-Bibel	473
2. Sarkophagdeckel und Grabplatte	478
3. Leuchterpaar	480
4. Bronzetür und Bronzesäule	481
C. Die zeitgenössischen Dokumente	488
D. Die späteren Nachrichten und der Bernward-Kult	492
E. Zur architektonischen Smbolik der Michaeliskirche in ihrer vom Gründer geplanten Gestalt	494
1. Die Ostpartie von außen	497
2. Der bernwardinische Quaderverband	499
3. Das Äußere von Mittel- und Seitenschiff	500
4. Der Westbau außen	501

5. Der Innenraum	503
a) Der Osten	503
b) Die Mitte	505
c) Der Westen	507
d) Die Krypta	507
Teil V: Anhang	513
A. Bischof Bernwards Texte für St. Michaelis	513
B. Chronologie der Klostergründung	522
C. Quellen- und Literaturverzeichnis	529
D. Register	563
1. Abkürzungsverzeichnis	563
2. Orte	565
3. Personen	568

Christoph Schulz-Mons

Das Michaeliskloster in Hildesheim

Untersuchungen zur Gründung
durch Bischof Bernward
(993–1022)

Band 2: Dokumentation



GERSTENBERG

Handwritten text, possibly a library stamp or date, including the number 1022.

Inhalt

Teil VI: Abbildungen und Tafeln	7
A. Abbildungsteil	7
B. Tafelteil	239